

TEGELS ZUKUNFT BEGINNT ... JETZT

POSITIONSPAPIER DER CDU-FRAKTION BERLIN
BESCHLOSSEN AUF DER KLAUSURTAGUNG IM APRIL 2012

CDU

FRAKTION
BERLIN

1 **A Einleitung**

2 Sechs Monate nach der Inbetriebnahme des neuen Großflughafens BER wird der Flughafen
3 Tegel endgültig geschlossen. Die Grundstücke mit einer Gesamtfläche von 460 ha werden
4 dann wieder in die Verantwortung der Eigentümer, dem Land Berlin und der
5 Bundesrepublik Deutschland, überführt.

6 Auf dem Gelände sollen zukünftig innovative Arbeitsplätze in Produktion, Forschung und
7 Wissenschaft entstehen. In der Koalitionsvereinbarung haben sich die die Koalition
8 tragenden Fraktionen auf ein Leitbild für Tegel verständigt und Tegel - wie auch andere
9 Zukunftsorte - als Entwicklungsschwerpunkte definiert. Standortkonferenzen haben
10 stattgefunden, der Flächennutzungsplan befindet sich im Änderungsverfahren, der
11 Bebauungsplan ist in Arbeit. Die planerischen Grundvoraussetzungen für die Entwicklung
12 dieses Areals sind damit weit fortgeschritten und stehen zeitnah vor dem Abschluss.

13 Leider hat sich parallel zu dem planerischen Fortschritt auch der Eindruck verfestigt, dass
14 in der Vergangenheit die notwendige politische Ansprache möglicher Ankerinvestoren
15 nicht im Fokus des früheren Wirtschaftssenators stand. Die CDU-Fraktion kritisiert, dass
16 das wichtige Projekt vom ehemaligen Wirtschaftssenator nicht mit dem notwendigen
17 Nachdruck verfolgt wurde und damit wichtige Zeit verlorengangen ist.

18 Entwicklungsbrachen wie in der Vergangenheit in Tempelhof dürfen sich nicht
19 wiederholen. Die Berliner Politik ist in der Verantwortung, durch entsprechende
20 Grundsatzentscheidungen die Zukunft des (ehemaligen) Flughafens Tegel im Berliner
21 Nord-Westen sicherzustellen. Die Entwicklung von Tegel ist eine langfristige Aufgabe, bei
22 der es gilt, keine Zeit mehr zu verlieren.

23

24 **B Deutschlands führender Forschungs- und Industriepark für „Urban** 25 **Technologies“**

26 Die Berliner CDU hat bereits im Jahr 2009 ein Nachnutzungskonzept für den Flughafen
27 Tegel erarbeitet. Dieses folgte der Leitidee eines ökologischen Energie- und
28 Industrieparks. Ziel der Entwicklung sollte es sein, Industriearbeitsplätze zu schaffen und
29 Berlin als Forschungs- und Entwicklungsstandort zu stärken. Die heutige Leitidee für das
30 Areal, die „Urban Technologies“ als Technologien für die Stadt der Zukunft in den
31 Mittelpunkt stellt, entwickelt diese Zielsetzung weiter und wird von der CDU-Fraktion
32 vollständig unterstützt. Zukunftstrends, die das Leben in unseren Metropolen bestimmen
33 werden und die Notwendigkeit, knappe Ressourcen verantwortungsvoll und effizient zu
34 nutzen, stellen an eine moderne Stadt wie Berlin neue Herausforderungen an die
35 Mobilität, die Energie und die urbane Versorgungsstruktur. „Urban Technologies“
36 beziehen sich auf umweltverträgliche Spitzentechnologien und Technologiekompetenzen
37 für urbane Ballungszentren mit besonderem Fokus auf den Aspekt der nachhaltigen
38 Stadtentwicklung im Sinne einer ökologisch, ökonomisch und sozial anspruchsvollen
39 Lebensraumentwicklung. Ein positives Beispiel dieser Entwicklung ist die Auswahl Berlins
40 als eines der „Schaufenster für Elektromobilität“. Die aus der Leitidee resultierenden vier
41 Themenfelder „Energiewelten neu entdecken“, „Mobilität neu erfahren“,

42 „Experimentierraum schaffen“ und „Werkstoffe neu erfinden“ halten wir für die
43 wesentlichen und dementsprechend richtig gewählten Segmente. In Summe sollen alle für
44 die Entwicklung städtischer Infrastruktur wichtigen Themen adressiert werden.

45

46 **C Zukunftsort Tegel im Zukunftsraum „TXXL“**

47 Tegel wird den Lebens- und Wirtschaftsraum im Nord-Westen der Stadt auch nach
48 Beendigung des Flugbetriebes in herausgehobener Art und Weise prägen. In Tegel wird
49 neues Wachstum generiert, der Zukunfts- und Wirtschaftsstandort Tegel wird zum
50 Leuchtturm für die gesamte Region. Die CDU-Fraktion bekennt sich dazu, das Gelände des
51 (ehemaligen) Flughafens Tegel dabei nicht als Solitär zu denken, sondern das städtische
52 Umfeld in die Entwicklungsanstrengungen einzubeziehen. Der Zukunftsort Tegel wird zum
53 Zukunftsraum „TXXL“.

54 Der Zukunftsraum „TXXL“ umfasst das Gebiet innerhalb eines Radius von fünf Kilometern
55 um das (ehemalige) Terminalgebäude des Flughafens Tegel. In diesem Zukunftsraum sind
56 bereits wichtige Partner präsent, die die Leitidee für den künftigen Industriestandort Tegel
57 unterstützen: „Urban Technologies – Technologien für die Stadt der Zukunft“. Rund um
58 TXL existieren bereits Brain Trusts aus interessierten Unternehmen in den Bereichen
59 Mobilität, Energie und neue Werkstoffe. Bereits im Zukunftsraum ansässige wichtige
60 Marktteilnehmer der Urban Technology wie Siemens, Osram, Vattenfall, Siemens Energy,
61 ALBA, BMW Motorradwerke, BSH Bosch-Siemens-Hausgeräte, Motorola, Alstom,
62 BayerSchering, Schleicher Electronic, Otis, MAN Turbo, Borsig und andere mehr geben
63 zusätzliche Entwicklungsanstöße.

64 Der Zukunftsort und der Zukunftsraum werden Schaufenster für angewandte Urban
65 Technologies für Metropolen im Bereich Wissen, Wirtschaft, Wohnen und Verkehr. Der
66 Zukunftsraum „TXXL“ bildet für die CDU-Fraktion einen herausgehobenen Schwerpunkt
67 der IBA 2020, die unter dem Leitthema der gemischten Stadt steht. Mit den Überschriften
68 „Wissen, Wirtschaft, Wohnen“ soll sie sich in den räumlichen Schwerpunktprojekten mit
69 der Rolle von urbaner Wirtschaft und Technologie, der Zukunft des Wohnens in der Stadt
70 und der Organisation der Wissensstadt auseinandersetzen. Der Zukunftsort Tegel gibt
71 dem Zukunftsraum „TXXL“ auch im Rahmen der IBA städtebauliche, soziale,
72 wirtschaftliche, ökologische und kulturelle Impulse.

73 Berlin steht vor einer neuen Förderperiode der europäischen Strukturfonds. Die neue
74 Förderperiode der ESF- und EFRE-Mittel läuft von 2014- 2020. In 2014 beginnt ebenfalls
75 eine neue Förderperiode der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der regionalen
76 Wirtschaftsstruktur. Die CDU-Fraktion nimmt dies zum Anlass, die Förderkulisse Tegel für
77 europäische Strukturfonds und GRW-Mittel auf den Zukunftsraum anzupassen.

78 Zukunftsort und Zukunftsraum stehen in permanenter Interaktion. Das markante
79 Flughafen-Terminal soll auch in Zukunft über öffentliche Verkehrsmittel ein gut
80 erreichbarer Mittelpunkt des Zukunftsraums sein. Hier laufen – ähnlich wie auf einem
81 Flughafen – alle Fäden zusammen. Als Markenzeichen des Zukunftsraumes lässt sich das
82 weltbekannte Terminalgebäude als Nukleus hervorragend vermarkten.

83 Interessant könnten größere Industrieflächen in Tegel unter anderem für
84 außereuropäische Unternehmen sein, die hier für den europäischen Markt forschen und
85 produzieren wollen. Grenzüberschreitende Direktinvestitionen gewinnen gegenüber dem
86 internationalen Warenhandel generell an Bedeutung. Grundsätzlich kann ein Teil der neu
87 gewonnenen Industrieflächen in Tegel auch für eine Optimierung der Flächennutzung
88 innerhalb der Stadt genutzt werden. Neben der Neuansiedlung von Unternehmen ist es
89 daher für die CDU-Fraktion im Rahmen der Pflege und Weiterentwicklung von
90 Bestandsunternehmen auch von Bedeutung, expansionswillige Betriebe aus Berlin
91 aufzunehmen. Für beide Vermarktungsstrategien ist ein lebendiger Wirtschaftsraum mit
92 bereits existenten Branchen-Playern von Bedeutung.

93

94 **D Zwischennutzung „Urban Tech Republic“**

95 Die CDU-Fraktion unterstützt die Planung der Tegel Projekt GmbH, mit einem
96 eigenständigen, kreativen Ansatz die schnelle Weiternutzung von Tegel einzuleiten.
97 Zudem verhindert eine unmittelbare Anschlussnutzung, dass dem Gelände durch
98 Leerstand und Vandalismus unnötig Wert entzogen wird.

99 Es entsteht Raum für kurzfristige und kreative Nutzungen. Junge Unternehmen erhalten
100 die Gelegenheit sich auszuprobieren und Ideen zu entwickeln, aus denen neue Produkte
101 und Märkte entstehen können. Die Lage des Flughafens wird zum Standortvorteil, ein
102 Bereich der Gebäude wird als Gründerrepublik „Urban Tech Republic“ vermarktet.

103 Die „Urban Tech Republic“ ermöglicht die temporäre und kleinteilige Vermietung der
104 bereits vorhandenen Flächen. Dabei soll ein geringer Mietzins (von 2 bis zu 6 €/m²
105 monatlich) insbesondere jungen Unternehmen eine Anmietung der Gewerbeflächen
106 ermöglichen. Die bereits vorhandene bauliche Struktur mit 60.000 m² möglicher
107 gewerblicher Nutzfläche bietet Platz für die unterschiedlichsten Nutzungen: vom Ein-
108 Personen-Büro bis zu Unternehmungen mit 200 Mitarbeitern. Auf sich verändernde
109 Raumanforderungen wachsender Firmen kann jederzeit mit geringem Aufwand reagiert
110 werden. Es entsteht eine einmalige offene Werkstatt- und Lagerlandschaft für Firmen,
111 Institute und Projekte.

112 Ein Gemeinschaftsgefühl der „Bewohner“ der Republik wird durch gezielte Maßnahmen
113 gefördert. Eigene ID-Cards können - trotz aller Heterogenität - ein nach außen sichtbares
114 Zeichen dieser Gemeinschaft sein. Die Idee einer „Urban Tech Republic“ ist in dieser Form
115 einmalig und stellt national wie international ein Alleinstellungsmerkmal Tegels dar. Es
116 nutzt die internationale Berliner Gründerreputation im Sinne des Standortes aus.

117 Für die Ertüchtigung Tegels zu dieser gewerblichen Anschlussnutzung sind nur geringe
118 bauliche Eingriffe nötig. Umbauten in die bestehenden Gewerbeboxen können daher mit
119 überschaubaren Sanierungskosten pro Quadratmeter ermöglicht werden. In
120 bedarfsabhängigen Schritten soll die dafür notwendige Finanzierung über GRW-Mittel
121 erfolgen. Die CDU-Fraktion sieht in dieser Entwicklung einen inhaltlichen Schwerpunkt
122 zum Einsatz der Mittel aus der GRW-Förderung. Ein Leerstand des Gebäudes und ein
123 zunehmender Verfall der Infrastruktur würden dagegen größere Kosten verursachen.

124 Die geplante Zusammenarbeit mit Berliner Hochschulen und Unternehmen bietet
125 interessante und vielversprechende Möglichkeiten für Ausgründungen oder
126 Kooperationen. Diese räumliche Nähe von Hochschule, Start-Ups und bereits etablierten
127 Firmen wird unerkannte und innovative Geschäftsideen hervorbringen. Sie macht die
128 „Urban Tech Republic“ auch zu einer idealen Starterzone für internationale
129 Technologieunternehmen. Tegel könnte sich dadurch zu einem dauerhaften Sprungbrett
130 für technologiegetriebene Unternehmungen entwickeln und langfristig ein Motor für die
131 Wirtschaft Berlins bleiben.

132 Zur Finanzierung von ggf. kurzfristig erforderlichen Umbaumaßnahmen von Teilen der
133 Gebäude des aufzugebenden Flughafens Tegel wird die CDU-Fraktion zusätzliche Mittel
134 im Doppelhaushalt 2012/2013 in Höhe von 3 Millionen Euro - wie bereits im Ausschuss für
135 Stadtentwicklung beschlossen - gegenfinanziert bereitstellen.

136

137 **E Kein kraftvoller Technologiepark ohne Hochschule**

138 Die Vernetzung von Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ist essentiell für die weitere
139 Entwicklung des Technologieparks und Zukunftsraums. Nationale und internationale
140 Vergleiche machen deutlich: kein kraftvoller Technologiepark ohne Hochschule – die
141 Menschen, Studierende und Forschende, sind der Magnet für einen lebendigen Standort.

142 Vor diesem Hintergrund begrüßen wir es, wenn außeruniversitäre
143 Forschungseinrichtungen und Universitäten Tegel als ernsthafte Standortalternative
144 prüfen. Insbesondere unterstützt die CDU-Fraktion die strategischen Überlegungen der
145 Beuth Hochschule für Technik, sich in Tegel anzusiedeln und wird die Etablierung einer
146 Hochschule in Tegel politisch absichern.

147 Nach Auslaufen der bestehenden Mietverträge der Außenstandorte der Beuth Hochschule
148 (Seestraße, Kurfürstenstraße, Top Tegel und Schwedenstraße) im Jahr 2016 können diese
149 aufgegeben werden. Zukünftig soll sich die Beuth Hochschule als Wissenschaftstandem
150 aus Campushochschule am Standort Wedding sowie einem zweiten Campus „TXL“ für
151 urbane Technologien positionieren. Die zerfaserten Standorte der Hochschule werden
152 zusammengeführt, der Raumbedarf in den bisherigen Außenstandorten von 14.000 qm
153 wird in Tegel durch Nutzung der bisherigen Gates 1-6 sowie des Eingangsbereichs
154 abgebildet. Die Planung der Beuth-Hochschule für Technik, insgesamt 12 Studiengänge im
155 Themenumfeld der Urban Technologies in Tegel anzusiedeln, wird von der CDU-Fraktion
156 unterstützt.

157 Die CDU-Fraktion teilt die Auffassung von Gutachtern, dass das Terminal Tegel
158 wirtschaftlich für Hochschulzwecke nutzbar ist und erwartet als nächsten
159 Umsetzungsschritt die kurzfristige Vorlage eines qualifizierten Raumprogramms. Dieses
160 ist die fundierte Grundlage für die Ermittlung des konkreten gesamten Mittelbedarfs für
161 investive Maßnahmen zur Umsetzung der Hochschulplanungen.

162 Für das Haushaltsjahr 2013 wird ein neuer Titel „Planungsmittel für den Hochschulneubau
163 am Standort des ehemaligen Flughafen Tegel“ eingeführt und mit zwei Millionen Euro als
164 Planungsgeld aus dem Landeshaushalt gespeist und finanziell abgesichert.

165 Die Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft ist aufgefordert, die
166 Anmeldungen zur Haushalts- und Investitionsplanung des Landes Berlin für die Jahre 2014
167 und 2015 für die Nutzungsverlagerung schnellstmöglich anzustoßen.

168 Der CDU-Fraktion ist bewusst, dass die Entwicklung Tegels zum Hochschulstandort
169 herausragender investiver Mittel bedarf und sieht dies als einen Schwerpunkt des
170 zukünftigen Doppelhaushalts 2014/2015 an. Die Ansiedlung der Beuth Hochschule in
171 Tegel ist die Berliner Ankerinvestition der Wissenschaft am Standort. Erste Nutzungen
172 sollen bereits im WS 2013/14 oder früher starten. Zum Wintersemester 2015/2016 soll der
173 Hochschulbetrieb „Urban Technologies“ in Tegel starten.

174

175 **F Entwicklungsdynamik durch öffentliche und private Finanzierungen**

176 Über die Finanzierung des Hochschulstandortes hinaus besteht hoher Investitionsbedarf.
177 Die Tegel Projekt GmbH hat die Aufgabe, Strategien und Konzepte für Tegel zu erarbeiten
178 und konkrete Maßnahmen für die Nachnutzung des Flughafens Tegel umzusetzen. Dafür
179 stehen für die Jahre 2012 bis 2018 im Haushaltsplan des Landes Berlin
180 Verpflichtungsermächtigungen in deutlicher Millionenhöhe zur Verfügung. Eine
181 angemessene (auch personelle) Ausstattung der Tegel Projekt GmbH ist für die CDU-
182 Fraktion von strategischer Bedeutung. Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung ist
183 aufgefordert, nach der Bedarfsplanung der Tegel Projekt GmbH diese Ausstattung zu
184 qualifizieren. Weitere Mittel stehen für die Grundlagenerarbeitung und die Schaffung von
185 Planungsrecht bereit.

186 Ohne privates Kapital und das Aktivieren zusätzlicher unternehmerischer Investitionen
187 wird die Entwicklung Tegels in seiner gesamten räumlichen Ausdehnung nicht realisierbar
188 sein. Aufgrund der räumlichen Dimension des bisherigen Flughafengeländes ist zu
189 überlegen, ob Öffentlich-Private Partnerschaften die Wirtschaftlichkeit von
190 Investitionsobjekten in Teilbereichen des Flughafens Tegel erhöhen und den öffentlichen
191 Haushalt signifikant entlasten können. Die CDU-Fraktion beauftragt daher die
192 Senatsverwaltung für Wirtschaft alternative Finanzierungsmodelle zu prüfen, die
193 ausreichend Investitionen für den Standort Tegel sichern, aber gleichzeitig die öffentliche
194 Haushalte nicht signifikant belasten. Es sollen daher Finanzierungsmodelle entwickelt
195 werden, die zum Ziel haben, den Anteil des Landes an den Investitionskosten zu
196 begrenzen. Formen von Public-Private-Partnerships (PPP), Joint Ventures zwischen
197 Trägergesellschaft und Immobilienentwickler schließt die CDU-Fraktion nicht aus.

198 Hierzu ist zu klären, wie in öffentlich-privaten Partnerschaften Entwicklungswettbewerbe
199 in Verbindung mit Immobilienentwicklern und Investoren ausgestaltet werden könnten.
200 Hierzu sind auch Beispiele anderer nationaler und internationaler Industrieparks
201 anzuführen. Ziel dabei ist, das existierende Geschäftsbesorgermodell mit professionellen
202 privaten Finanzierungsmodellen zu ergänzen und den Landeshaushalt damit zu entlasten.

203 Die Entwicklungsdynamik Tegels soll ohne ein weiteres Abrutschen Berlins in die
204 Schuldenfalle vorangetrieben werden.

205

206 **G Ganz Berlin bekennt sich: Team Zukunftsraum „TXXL“**

207 In vielfältigen Gesprächskreisen ist die Nachnutzung des Flughafens Tegel –zu Recht –
208 immer wieder ein Thema. Sie ist eines der zentralen Projekte des Masterplans
209 Industriestadt Berlin 2010-2020. Im Lenkungskreis Tegel koordinieren der Senat und die
210 einzelnen Senatsverwaltungen (Stadtentwicklung, Wirtschaft, Finanzen) ihre Position. Das
211 Land Berlin und die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben stimmen ihr Handeln ebenfalls
212 regelmäßig ab. Hier gilt es, die Verantwortung der BIMA noch stärker in das
213 Gesamtkonzept zu integrieren.

214 Die Bedeutung dieser Abstimmung und Koordination nach innen wird nicht in Abrede
215 gestellt. Gleichzeitig hält es die CDU-Fraktion aber für notwendig, auch gemeinschaftlich
216 verstärkt nach außen zu kommunizieren und für den Standort und Zukunftsraum zu
217 werben. Dabei wollen wir die hohe Identifikation und emotionale Bindung der
218 Stadtgesellschaft zu Tegel nutzen und Tegel-Botschafter gewinnen: im Team
219 Zukunftsraum TXL plus vereinen sich die Berliner Wirtschaft und ihre Verbände, die Tegel
220 Projekt GmbH, Berlin Partner sowie die bezirklichen Wirtschaftsförderungen unter
221 intensiver Einbindung von Vertretern der Stadtgesellschaft und den bestehenden „urban
222 technology-players“. Das Team Zukunftsraum „TXXL“ wird als offener ThinkTank unter
223 Federführung der Senatsverwaltung für Wirtschaft konzipiert.

224 Landeseigene Unternehmen und Unternehmen mit Landesbeteiligungen führen ihre
225 Veranstaltungen und Fachtagungen im Themenumfeld „Urban Technologies“ in Tegel
226 durch. Hierzu können auch die Vorstellung von neuen Produkten, Forschungs- und
227 Unternehmensergebnissen zählen. Ziel ist es, Multiplikatoren und der Fachwelt immer
228 wieder den Zukunftsraum im inhaltlichen Kontext zu „Urban Technologies“ vorzustellen.
229 Diese punktuellen Marketingmaßnahmen vor Ort werben für den neuen Standort Tegel.

230 Im Team Zukunftsraum „TXXL“ engagieren sich auch private Unternehmen sowie
231 Kammern und Verbände. Sie sind eingeladen, sich im Rahmen einer freiwilligen
232 Selbstverpflichtung ebenfalls dazu zu bekennen, Aktivitäten und Veröffentlichungen im
233 Themenfeld „Urban Technologies“ in Tegel abzuhalten.

234 Das Team Zukunftsraum „TXXL“ ist das Bekenntnis der Berliner Wirtschaft, der
235 öffentlichen Unternehmen, der Politik und Verwaltung zur Industriestadt Berlin sowie zur
236 Entwicklung Tegels. Dieses Bekenntnis erfolgt in dem Bewusstsein, dass ein nachhaltiges
237 Wachstum der Berliner Wirtschaft nur mit mehr Industrie gelingt. Die Industrie profitiert
238 von den hochspezialisierten Dienstleistern am Standort und schafft den Nährboden für
239 einen dynamischen Dienstleistungssektor.

240 **H Fazit**

241 Nach Beendigung des Flugbetriebs und Übergang der Grundstücke an die Eigentümer wird
242 ohne Zeitverzug der Zukunftsort Tegel entwickelt. Das CDU-Fraktion unterstützt den
243 Aufbau zu Deutschlands führendem Forschungs- und Industriepark für „Urban
244 Technologies“.

245 Die CDU-Fraktion weitet den Blick, denn der ehemalige Flughafen Tegel bettet sich in den
246 Zukunftsraum des Berliner Nord-Westens ein. Der Zukunftsraum bildet zukünftig den
247 Radius für Förderungen, Ausgestaltung der IBA und Anbindung bereits existenter
248 Marktteilnehmer der Urban Technologies.

249 Die unmittelbare Anschlussnutzung als kreative „Urban Tech Republic“ verhindert, dass
250 dem Gelände durch Leerstand und Vandalismus unnötig Wert entzogen wird. Die CDU-
251 Fraktion wird diese Entwicklung durch GRW-Förderung absichern. Die Gründung der
252 Republik stellt ein nationales als auch internationales Alleinstellungsmerkmal dar.

253 Für die CDU-Fraktion kann die Beuth Hochschule ein wissenschaftlicher Ankermieter in
254 Tegel werden. Sie wirkt als Magnet für einen lebendigen Standort und soll zum
255 Wintersemester 2015/2016 den Hochschulbetrieb „Urban Technologies“ in Tegel starten.
256 Kein kraftvoller Technologiepark kommt ohne Hochschule aus.

257 Kurzfristig notwendige Umbaumaßnahmen von Teilen des Gebäudes zur Zwischennutzung
258 (3 Millionen Euro) sowie Planungsmittel für den Hochschulneubau am Standort Tegel (2
259 Millionen Euro) werden von der CDU-Fraktion im Doppelhaushalt 2012/2013 abgesichert.

260 Die Senatsverwaltung für Wissenschaft ist aufgefordert, die Anmeldungen zur Haushalts-
261 und Investitionsplanung des Landes Berlin für die Jahre 2014 und 2015 für die
262 Nutzungsverlagerung schnellstmöglich anzustoßen.

263 Die CDU-Fraktion bekennt sich zu Investitionsnotwendigkeiten der öffentlichen Hand
264 genauso wie zur Notwendigkeit, private Partner mit ihren Investitionen für den Standort
265 zu gewinnen. Die CDU-Fraktion beauftragt daher die Senatsverwaltung für Wirtschaft, für
266 Teilflächen auch alternative Finanzierungsmodelle zu prüfen.

267 Insgesamt gestalten Öffentliche und Private im Team Zukunftsraum „TXXL“ die Zukunft
268 des Areals und des Einzugsraumes. In diesem Team versammeln sich wichtige Akteure der
269 Berliner Wirtschaft und der Stadtgesellschaft. Das Team wird als offener ThinkTank unter
270 Federführung der Senatsverwaltung für Wirtschaft konzipiert. Ganz Berlin bekennt sich zu
271 Tegel: Tegels Zukunft beginnt ... jetzt!

